



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Wein predigen, Wasser trinken; So lautet offenbar auch weiterhin das Motto der SPD: Kandidat Schulz ruft nach mehr Gerechtigkeit und kritisiert horrende Managergehälter. Gleichzeitig aber kassiert Ex-SPD-Ministerin Hohmann-Dennhardt 12 Millionen Euro Abfindung von VW. Politik mit Maß und Mitte sieht anders aus. Darum CDU wählen!

Ihr und Euer

Peter Tauber



Zukunftstreffen von CDU und CSU



Peter Tauber gab in Berlin einen Ausblick auf das Zukunftstreffen von CDU und CSU. (Foto: CDU)

Beim Zukunftstreffen von CDU und CSU am kommenden Sonntag und Montag soll der Grundstein für die Erarbeitung eines gemeinsamen Regierungsprogramms gelegt werden. Nach den sechs gemeinsamen Deutschlandkongressen im vergangenen Jahr

wird die Union bei der Zusammenkunft der Präsidien von CDU und CSU Themen aufgreifen, die die Menschen umtreiben: Das betreffe Fragen der Sicherheit, sowohl der inneren wie der äußeren Sicherheit, aber auch Wohlstand und Arbeitsplätze, sagte CDU-Generalsekretär Peter Tauber nach der Sitzung des CDU-Präsidiums in Berlin. Im Bundestagswahlkampf werde es auch darum gehen, wer als Kanzlerin die Geschicke des Landes führe. Die Alternative sei jetzt klar: Entweder eine bürgerliche Regierung unter der Führung von Angela Merkel oder ein rot-rot-grünes Linksbündnis mit Martin Schulz. „Viel können wir zum Kandidaten Schulz noch nicht sagen“, stellte Tauber fest. Auch nach den Auftritten vom Sonntag wisse man noch nicht, wofür er stehe, was er zu den großen innenpolitischen Themen zu sagen habe. Aus seiner bisherigen Arbeit auf dem europäischen Parkett sei in Erinnerung geblieben, dass er für Nachlässigkeit mit europäischen Schuldensündern und für das Aufweichen von Regeln stehe. Das sei keine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit, meinte der Generalsekretär. Zeitgleich kündigte er eine faire und sachliche Auseinandersetzung mit dem neuen Kandidaten der SPD an. Dieser wirke jedoch nicht glaubwürdig, wenn er die Lage in unserem Land schlecht rede. Schließlich sei die SPD seit 1998 mit kurzer Unterbrechung an der Bundesregierung beteiligt, erinnerte der Generalsekretär.



Mit der Kanzlerin Start-Ups besucht

„Alle sind da, Programmierer, Datenanalysten, Social-Media-Leute. Eine erwartungsfrohe Unruhe macht sich im Großraumbüro an der

Torstraße breit. Die Frau in der orangefarbenen Jacke, die soeben den Raum betritt, kennen die meisten nur aus dem Fernsehen, aus den Nachrichten: Es ist Angela Merkel.“ Gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel hat CDU-Generalsekretär Peter Tauber Berliner Jungunternehmen besucht – das kam gut an: „ Sie hat sich ihre Neugier bewahrt und ist sich im zwölften Jahr ihrer Kanzlerschaft nicht zu schade dafür, die Gründerszene zu pflegen und neue Milieus für ihre Partei zu erschließen“, urteilt die „Berliner Morgenpost“.

Einen ausführlichen Artikel dazu lesen Sie hier: <https://tinyurl.com/hal2r82>



Gedenken an NS-Euthanasieopfer

SCHWARZER PETER BLOG VON PETER TAUBER



Jedes Jahr am 27. Januar wird seit 1996 der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Erstmals hat der Deutsche Bundestag in diesem Jahr in einer bewegenden Veranstaltung explizit an die NS-Euthanasieopfer erinnert. Peter Tauber hat auf seinem Blog seine ganz persönlichen Gedanken dazu aufgeschrieben: „Anna ist tot. Und das macht mich traurig. Zugegeben: Ich kannte sie bis heute gar nicht. Kennengelernt habe ich sie durch ihre Nichte, die heute von ihr erzählt hat. Sie ist ermordet worden. Von ihren eigenen Ärzten und Pflegern, die ihr doch eigentlich helfen sollten. Anna gehört zu weit über 100.000 Deutschen, die von den Nationalsozialisten umgebracht worden sind, weil sie geistig oder körperlich behindert waren, psychisch erkrankt, schwer traumatisiert und eben schlicht und einfach nicht der Norm entsprachen. Alte und Junge, Frauen und Männer, selbst Soldaten, die für Deutschland im Ersten Weltkrieg gekämpft hatten und nicht den Weg zurück in ein normales Leben finden konnten, ließen Hitlers Schergen ermorden. Man nannte das ‚lebensunwertes Leben‘. Kinder lernten in der Schule,

was Obdachlose oder Behinderte die Gemeinschaft angeblich „kosten“ – und was man mit dem Geld doch alles Sinnvolles machen könnte. Heute hetzen die neuen Nazis gegen Flüchtlinge und rechnen aus, was diese angeblich ‚kosten‘ – und was man mit dem Geld doch alles Sinnvolles machen könnte. Gäbe es keine Flüchtlinge, sie würden eine andere Rechengröße finden.“

Den kompletten Beitrag finden Sie hier: <https://tinyurl.com/h5puxzo>



„Grimmels“ besuchen die Hauptstadt



Gruppenfoto mit Peter Tauber: Eine Schülergruppe des Grimmelshausen-Gymnasiums war zu Gast in Berlin.

Zu Beginn der Woche hat Peter Tauber eine Schülergruppe des Gelnhäuser Grimmelshausen-Gymnasiums in Berlin begrüßt. Tauber, selbst ein ehemaliger „Grimmels“, berichtete den Schülern aus seinem Arbeitsalltag als Bundestagsabgeordneter und CDU-Generalsekretär und bezog zu aktuellen politischen Diskussionen Stellung. „Die Gespräche mit Schulklassen aus meinem Wahlkreis zählen nach wie vor zu meinen Lieblingsterminen. Es macht einfach Spaß zu sehen, dass junge Leute für unsere Demokratie brennen und sich engagieren wollen“, so Tauber.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
peter.tauber@bundestag.de